

	<p>Object: Thär'scher Häufelpflug / Hohenheimer Modell</p> <p>Museum: Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim Filderhauptstr. 179 70599 Stuttgart +49 711 459 22 146 j.weisser@uni-hohenheim.de</p> <p>Collection: Hohenheimer Werkzeug- und Modellsammlung, Historischer Sammlungsbestand 1818 bis 1845 (im Aufbau)</p> <p>Inventory number: HMS_0794 / B009</p>
--	---

Description

Göriz (1845), S. 61:

"Nr. 794. Thär'scher Häufelpflug. Modell sechsmal verjüngt. Er wurde im Jahr 1845 in der Hohenheimer Werkstätte nach einem von dem Candidaten, Baron von Bystram, direkt aus Möglin mitgebrachten Modelle angefertigt. Es ist ein Schwingpflug. Die Streichbretter sind nicht geschweift, sondern eben, allein ihr unterer Rand entfernt sich von dem Haupte, während ihr oberer an der Griessäule, welche ein schneidendes Eisen hat, anliegt. Dieser Pflug ist in Möglin und auf vielen Gütern des nördlichen Deutschlands im Gebrauche. Eine Zeichnung findet sich in Thär's nutzbarsten Ackergeräten."

König (1847), S. 22 und Taf. 14, Fig. 72:

"Der Thär'sche Häufelpflug: Fig. 72 und 73.

Hat ein dem gewöhnlichen Haken ähnliches Gestell und ein gleichseitiges Schaar. Die Streichbretter sind nicht geschweift, sondern eben, allein ihr unterer Rand entfernt sich von dem Haupte, während ihr oberer an der Griessäule, welcher ein schneidendes Eisen hat, anliegt. In Möglin und vielen andern Gütern des nördlichen Deutschlands ist er im Gebrauch. *) Thär's nutzbarsten Ackergeräten."

Thaer (1806), 3. Heft, S. 20 und Taf. VI:

"Die verbesserte einfache Pferde- oder Kartoffeln-Hacke.

Taf. VI.

Ich hatte in meiner Ausgabe von Bergens „Anleitung zur Viehzucht“ ein Instrument, welches ich aus einem gewöhnlichen Mecklenburgischen Hacken verfertigte, abbilden lassen. So viel Beyfall dieses Instrument auch fand, indem es schon durch ganz Teutschland

verbreitet ist, und zur Beförderung des Kartoffelbaues im Großen viel beygetragen hat, so hatte es doch, wegen der steifen Anspannung mit einer Schaerdeichsel viel Unbequemes; weil es bey einem Fehlritte des Pferdes nothwendig mit zur Seite ging. Besonders aber, weil es auf abhängigen Feldern bey dem Hinaufpflügen aus dem Boden, beym Hinabpflügen zu tief hineinging, und nur mit Mühe in gehöriger Richtung erhalten wurden konnte.

Diesem ist nun dadurch abgeholfen, dass ich ihm einen Baum und einen Stellungsbügel, nach Art der englischen Pflüge, die im ersten Heft ausführlicher beschrieben worden, gegeben habe. Auch habe ich zwey Stangen, statt einer, daran machen lassen. Nun hat der Führer das Instrument mehr in seiner Gewalt, und die Arbeit wird ihm und dem Pferde um vieles leichter.

Die drey Ansichten stellen das Instrument deutlich und in allen seinen Dimensionen dar. Wenn der Bügel (in Ansicht von der Seite) hinten höher gestellt wird, und der Hacken, woran man das Pferd spannet, dadurch tiefer herabkommt, so greift das Instrument flacher, umgekehrt tiefer, ein."

Basic data

Material/Technique:	Holz, Metall
Measurements:	HxBxT 13,5x10,5x48 cm; Maßstab 1:6

Events

Created	When	1845
	Who	Hohenheimer Ackergerätefabrik
	Where	Hohenheim
Intellectual creation	When	
	Who	Albrecht Thaer (1752-1828)
	Where	Rittergut Möglin

Keywords

- Häufelpflug
- Kartoffelanbau
- Potato
- Rodepflug

Literature

- Göriz, Karl (1845): Beschreibung der Modellsammlung des Königlich Württembergischen land- und fortwirtschaftlichen Instituts Hohenheim. Ein Leitfaden zum näheren Studium der in dieser Sammlung enthaltenen Geräte. Stuttgart, S. 61

- König, E.F.C. (1847): Beschreibung und Abbildung der nützlichsten Geräte und Werkzeuge zum Betriebe der Land- und Forstwirtschaft aus der Hohenheimer Modellsammlung. Mit vierundfünfzig Tafeln. Stuttgart, S. 22 und Taf. 14, Fig. 72
- Thaer, Albrecht Daniel (1806): Beschreibung der nutzbarsten neuen Ackergeräte. Drittes Heft. Hannover, S. 20 und Taf. VI